



# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

## 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche

Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Naturgemäß hat Großbritannien gewisse Eigenheiten, die in London in eine spezielle Konstellation geraten. Da London eine Großstadt wie Berlin ist, gibt es Überschneidungen zwischen den beiden Städten. Ich würde es aber trotzdem empfehlen, die Stadt vorher zu besuchen und sich ein Bild zu machen, falls das noch nicht geschehen ist. Das ist hilfreich, wenn es zum Beispiel um die Wohnungssuche geht. Vor allem die Distanzen und eine angenehme, bezahlbare Wohngegend in London sind nicht zu unterschätzen. Ich würde mir die spezielle wirtschaftliche Situation vergegenwärtigen und welchen Einfluss sie auf den Stadtraum wie Gentrifizierung, sozialen Wohnbau, öffentliche Plätze und vor allem Lebensstandard und -kosten hat. Außerdem würde ich mich über die kolonial-imperiale Geschichte informieren und wie durch sie verschiedene Communities in London versammelt sind. London ist extrem heterogen und deswegen gibt es auch kein Rezept für die jeweiligen kulturellen Gepflogenheiten.

## 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Es gibt ein sehr ausführliches Einführungsprogramm mit vielen nützlichen Tips und der Gelegenheit andere Studis kennenzulernen. Man kann sich außerdem mit jedem Problem an das Incoming-Team wenden.

Ich war zwei Semester (winter & spring) im Studiengang MA Contemporary Art Theory am Department for Visual Cultures des Goldsmiths College, der insgesamt ein Jahr dauert. Das bedeutet, dass ich den gesamten Unterrichtszeitraum des Masters miterleben konnte. Im dritten Trimester dieses Programms beginnen nämlich alle Student\*innen ihre Masterarbeit zu schreiben und die Seminare setzen sich nicht regulär fort.

Es ist möglich, Klassen aus allen Departments als Gasthörer\*in zu belegen ('auditing'). Das würde ich empfehlen. In dem Fall bekommt man keine Note, hat aber eine riesige Auswahl. Das Learning Agreement hat sich nicht kompliziert gestalten, auch wenn es zu diesem Zeitpunkt noch unklar ist, wie die Punkte umgerechnet werden und ich einige Leistungen erst lange nach Semesterende erbringen werde und erst dann anrechnen kann.



### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Auslandsstudium findet gänzlich auf Englisch statt. Da mir Englisch als Sprache bereits vor dem Auslandsaufenthalt sehr gut gefallen hat und ich viel auf Englisch gelesen habe, war das kein Angstfaktor. Das war auch der Grund, warum ich keinen Sprachkurs belegt habe. Ich denke auch, dass sich meine Sprachkompetenz sehr verbessert hat und ich habe gewisse Dialekte der 'lokalen Jugend' lieben gelernt. Viele der Studierenden kommen von überall auf der Welt. Darum misst man sich auch nicht ununterbrochen an einer Art britischen Hochsprache, eher versuchen alle sich missverstehend und erfinderisch über die lingua franca Englisch zu verständigen. Die Uni bietet viele Angebote zum Spracherwerb.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich persönlich habe die Erfahrung am Goldsmiths College sehr genossen. Das behandelte Material geht über akademische Texte hinaus und beinhaltet Filme, Fernsehserien, Science-Fiction-Literatur, Performances, bildende Kunst und Musik. Das macht Spaß, schlägt sich aber auch in einer etwas mangelhaften akademischen Rigorosität nieder. Es gibt keine Richtlinien, keine klaren Methodologien - die man ja auch innerhalb einer Anti-Disziplinarität entwickeln könnte. Was ich sehr wichtig finde, ist dass es einen schönen, offenen sozialen Umgang miteinander gibt. Ich denke, dass diese andere haptische Gemeinschaft die Entwicklung anderer akademischer Ideen möglich macht.

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Mensa ist nicht besonders gut und um einiges teurer als in Berlin. Ein Mittagessen kann dann schonmal auf 5-7£ inklusive Getränk kommen. Ich habe versucht, möglichst nur kleine Snacks aus dem Supermarkt gegenüber der Universität zu kaufen und Essen von zuhause mitzunehmen. Ein Kaffee kostet rund 2-3£.



## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Einige von meinen Kolleg\*innen nehmen das Fahrrad in die Universität und es lohnt sich auf jeden Fall für kürzere Strecken. Die Mitnahme aus Deutschland stelle ich mir allerdings umständlich vor. Studierende können sich für eine Student-Oyster Card bewerben. Mit dieser Karte kosten Monats- oder Semesterkarten um ein Drittel weniger und man kann diese für bestimmte Zonen erwerben. Für zwei der äußeren Zonen kommt die Karte auf 60£ pro Monat. Sobald man eine solche Karte erworben hat, sind die Busse in allen Zonen kostenlos. Busse sind die billigste Möglichkeit, die Stadt zu bereisen. Innerhalb einer Stunde kann man zwei Mal gratis in einen anderen Bus umsteigen.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Dabei hatte ich Glück, da eine Verwandte einer Freundin mir ihr zweites, kleines Zimmer vermietet hat. Normalerweise nützt sie dieses Zimmer als Abstellraum. Es kam auf nur 325£ im Monat (inklusive Strom und Heizung) und ich habe keine Person getroffen, die billiger wohnt. Viele Kommiliton\*innen zahlen 500 bis 550£ im Monat. Mein Zimmer war allerdings sehr klein, kalt und das Bett unbequem. Ich würde vor allem auf den Heizaspekt achten, je nachdem, wann man an die Uni kommt, kann das ausschlaggebend für Gesundheit und Komfort sein. Dieses Jahr hat es im März noch geschneit. Die Studenthalls sind meines Wissen allerdings nicht wesentlich preiswerter oder wohnlicher als WG-Zimmer. Ich würde auf jeden Fall zuerst im sozialen Umkreis fragen.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Also das ist natürlich der tollste, aber auch der überforderndste Aspekt an London. Es passiert wahnsinnig viel - alleine an der Universität. Die Hauptsammlungen der Museen sind kostenfrei, Galerien ebenso. Events kosten allerdings von 5 bis zu 15£, das können Talks oder Performances im Kunstbereich sein oder auch Konzerte. Generell habe ich es vermieden, viel im Pub zu konsumieren, da ein Getränk durchschnittlich auf 5£ kommt.

## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Rund 550£ bis 600£. Zu den Hauptkosten zählen das Wohnen, der Transport und Ernährung. In allen drei Bereichen kann man versuchen, billiger auszukommen, indem man zum Beispiel billige Supermärkte aufsucht, selbst kocht und Essen von zuhause mitnimmt oder sich für den Bus entscheidet.

Wichtig ist es, ein Konto oder ein Karte anzulegen, mit der das Abheben gebührenfrei ist. Die Registrierung für einen Nebenjob gestaltet sich meines Wissens nach recht einfach.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.  
 nicht einverstanden.

LONDON  
Berlin, 19.03.2018

Datum

Name, Vorname